

1.	EINLEITUNG .....	5
2.	THEORETISCHER HINTERGRUND .....	8
2.1.	Spieltheoretische Ansätze .....	8
2.1.1.	Historischer Überblick .....	8
2.1.2.	Phänomenologische Ansätze .....	10
2.1.3.	Untersuchungen zum Zusammenhang von Spiel und Gesellschaft sowie zum Spielmilieu und zur Spielleistung	11
2.1.4.	Spielen aus der Sicht von Lernforschung und Entwicklungspsychologie .....	13
2.1.5.	Psychoanalytische Spieltherapie .....	15
2.1.6.	Spieltherapie als non-direktives Verfahren .....	17
2.2.	Theoretische Überlegungen zum Erlernen von sozial-emotionalem Verhalten .....	19
2.2.1.	Ergebnisse der Verhaltenspsychologie .....	20
2.2.2.	Interaktionismus – Rollentheorie .....	23
2.2.3.	Kommunikationstheoretischer Ansatz .....	25
3.	LERNZIELE ZUR LÖSUNG ZWISCHENMENSCH- LICHER KONFLIKTE DURCH SOZIALES SPIEL .	29
3.1.	Darstellung von Verhaltensauffälligkeiten .....	30
3.2.	Lernziele zur Veränderung auffälligen Verhaltens und zur Konfliktlösung durch Spiel .....	31
4.	SOZIALES SPIEL IN DER LITERATUR .....	37
4.1.	Soziales Spiel – Versuch einer Begriffsbestimmung ...	38
4.1.1.	Gegenüberstellung von Spieltherapie und sozialem Spiel	38
4.1.2.	Bedeutung von Gruppenprozessen in sozialem Spiel ...	40
4.2.	Bedeutung von Spielmaterial und -medien .....	43
4.2.1.	Spielmaterial als Mittel zur Kommunikations- verbesserung .....	44
4.2.2.	Einsatz von Spielmaterial bei sozialem Spiel .....	47
4.3.	Regelspiele .....	50
4.3.1.	„Bewegungsspiele“ .....	51
4.3.2.	„Wahrnehmungsspiele“ .....	54
4.3.3.	„Gestalterische Spiele“ .....	59

4.3.4. „Interaktionsspiele“ .....	61
4.4. Rollenspiel .....	65
4.5. Psychodrama .....	76
4.6. Mathematisch konzipierte Simulationsspiele .....	80
5. ROLLE DES SPIELLEITERS .....	87
5.1. Spielleiterverhalten und Führungsstil bei sozialem Spiel	87
5.2. Planung, Analyse und Auswertung von Spielstunden ..	92
6. ZUSAMMENFASSUNG .....	95
WORTERKLÄRUNGEN .....	96
ANMERKUNGEN .....	97
LITERATURVERZEICHNIS .....	98